

Aus aller Welt.

**** Erdbeben 550 Menschen tot.** Das holländische Korrespondenzbüro meldet, daß in den Distrikten Rintamani, Bangli und Soesoet auf der Insel Bali in Niederländisch-Ostindien beim letzten Erdbeben 550 Menschen den Tod fanden oder vermißt werden. Mit Ausnahme von 14 Häusern sind sämtliche Gebäude zerstört. Die Herstellung des Verkehrsnetzes wird Monate in Anspruch nehmen. — Die Zahl der Toten und Verwundeten in anderen Distrikten ist noch nicht bekannt. Die Vulkane auf Bali sind ruhig. Man weiß nicht, was die Ursache des Erdbebens war.

**** Ein Mörderpaar verhaftet.** Die des Mordes an Frau Voshik in Wien verdächtigen Wilhelmine Wichtenecker und Alexander Hirt wurden in einer Grazer Kaffeehandlung verhaftet. Hirt wehrte sich mit

seinem Revolver, konnte jedoch überwältigt werden. **** Mordanfall auf einer Sängerin.** In Mährisch-Odrau wurde die Operettendiva des dortigen Stadttheaters, Hierler, von dem Einjährig-Freiwilligen, Bankbeamten Permutter, angeschossen. Die Sängerin hatte sich geweigert, der Forderung Permutters, mit dem sie Beziehungen unterhielt, auf baldige Heirat zu entsprechen. Permutter feuerte vier Schüsse aus einem Revolver ab. Ein Auge der Ueberfallenen wurde zerstört; zwei Schüsse trafen den Arm. Dann gab der Mörder zwei Schüsse gegen sich selbst ab; er liegt hoffnungslos im Spital. Die verletzte Sängerin dürfte mit dem Leben davonkommen.

**** Die verbotenen Frauenhosen.** Unter Androhung des polizeilichen Zwanges verbietet das Generalkommando die unnötige Damenhosenstracht in den bayerischen Winterkurorten, namentlich den älteren, nicht sportenden Damen, die sogar den Gottesdienst damit besuchen und der Bevölkerung in dieser Tracht ein Breuel seien. Ebenso verboten sind die herausfordernden unechten Strickhosen. Sportsdamen sollen, wie empfohlen wird, einen abknüpfbaren leichten Hosenüberrock tragen.

**** 200 000 Mark zurück.** Neukölln teilt mit, daß die Stadtgemeinde von der Geldsumme, um welche sie bei dem Lebensmittelbetrug betrogen wurde, nunmehr 200 000 Mk. zurück erhalten hat.

**** Schweres Eisenbahnunglück.** Der Schnellzug Montlucon—Bourges stieß nachts bei Chateauf-Cher mit einem Güterzug zusammen. Die Lokomotive und 10 Wagen des Schnellzuges entgleisten. 10 Personen wurden getötet und 40 verletzt.

Die englischen Blätter vom 24. und 25. Januar enthalten Verlustlisten mit den Namen von 103 Offizieren (48 gefallen) und 1511 Mann.

In Bissingen, dem holländischen Seebad und Hafen, sind aus England 77 Zivilinternierte angekommen.

Die holländische Regierung beabsichtigt, in aller nächster Zeit die Einführung von Lebensmittellisten für alle in Betracht kommenden Bedarfsartikel.

Im Landwirtschaftlichen Verein Posen wurde mitgeteilt, daß die Hindenburgspende der Provinz Posen für die Munitionsarbeiter 3600 Zentner Speck bisher ergeben habe.

In Bologna wurden zwei Konservenfabrikanten wegen Betrügereien bei Meereslieferungen verhaftet. Sie haben den italienischen Staat um mehr als eine Million betrogen.

**** 59 Millionen für Teuerungszulagen.** Aus dem dem Abgeordnetenhaus zugegangenen „Uebersicht der Staats-Einnahmen und -Ausgaben für das Etatsjahr 1915“ ist ersichtlich, daß im genannten Etatsjahre von allen staatlichen Verwaltungen zusammen 58 997 717 M. aus Anlaß des Krieges an Kriegsbeihilfen und Teuerungszulagen gezahlt worden sind.

**** Begnadigungen.** Bei Gelegenheit des Kaisers Geburtstag sind in diesem Jahre eine sehr große Reihe von Begnadigungen ausgesprochen worden. Es erfolgte die Niederschlagung von Strafverfahren und Begnadigung von Kriegsteilnehmern, ferner die Anordnung der Löschung der im Strafregister und in den polizeilichen Listen alle noch nicht gelöschten Vermerke über die bis zum 27. Januar 1907 (einschließlich) von preussischen Zivilgerichten oder von Militärgerichten des preussischen Kontingents erkannten sowie über die bis zu dem bezeichneten Tage durch Verfügung preussischer Polizeibehörden festgesetzten Strafen unter einem Jahre Gefängnis.

**** Eisenbahndieberei.** In Bexdorf wurde eine große Diebesgesellschaft entdeckt, die sich hauptsächlich aus Eisenbahnarbeitern zusammensetzt. Die Spitzduben haben monatlang in den Nachtstunden Güterwagen

geöffnet und beraubt. Hausdurchsuchungen brachten große Mengen Leder, Speck, Tabak, Zigarren, Seife und Wollzutage. Bisher wurden 20 Eisenbahnarbeiter verhaftet. Sie verrieten sich durch das Rauchen wertvoller Zigaretten.

**** Verunglückt und erfroren.** Im Torbad bei Langenbiss (Bez. Breslau) wurde der Stabsarzt Dr. Häbiger erfroren aufgefunden. Er hatte abends ein Gasthaus besucht und ist auf dem Heimwege infolge der Kälte ausgerutscht und so unglücklich gefallen, daß er sich nicht mehr erheben konnte. — Der Pastor Niebel in Kottwitz (Niederschlesien) ist auf dem Wege zwischen Kiebusch und Kottwitz tot aufgefunden worden. Er ist auf dem Heimwege verunglückt und dann erfroren. — In Groß-Düben ist der Knecht des Viehhändlers Sebastian erfroren aufgefunden.

**** Kalteine als Räucherfleisch und als „Wäsche“.** In Myslowitz stelen einem Gendarmeriewachtmeister bei der Revision eines Personenwagens zwei Reisende mit einem großen Reiseforb auf, in dem nach ihrer Angabe Wäsche enthalten sein sollte. Der Wachtmeister ließ den Forb öffnen und fand ihn zur Hälfte mit Kalteinen gefüllt. Jetzt erklärten die beiden Reisenden, daß sie von einem gewissen Hein aus Elupna um 325 Mark geprellt worden seien, welcher ihnen in dem Forbe Räucherfleisch übergeben sollte. Hein kam mit dem schweren Forbe erst kurz vor Abgang des Zuges an, mit der Versicherung, daß das Fleisch im Forbe sei.

Rekte Nachrichten. Einen starken Eindruck

haben die Erklärungen des Kriegeministers v. Stein gegenüber einem Pressevertreter in Paris gemacht. Man spricht von einer deutschen Offensive unter scharfer Betonung der Tatsache, daß die Mittelmächte imponierende Kräfte mit unverminderter Schnelligkeit heranführen.

Der bulgarische „Mir“

sagt, daß Bulgarien das belegte Gebiet behalten müsse. Damit werde nicht ein unnatürliches Großbulgarien geschaffen, sondern das sei notwendig zur Existenz. Nur ein Bulgarien in seiner heutigen Größe könne den Frieden auf dem Balkan garantieren.



Schwer ruht des Schicksals Hand auf uns! Am 26. Januar wurde uns die tieferschütternde Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam, der Unteroffizier d. R.

Otto Uhlig

Inhaber des Eisernen Kreuzes

im Feldlazarett Dan in Folge einer schweren Verwundung in der Nacht vom 24. zum 25. Januar den Heldentod erlitten hat und auf dem Kriegesriedhofe Dan beigesetzt worden ist. In tiefstem Schmerz

Dippoldiswalde, Freiberg und Bädewitz, im Januar 1917.

Oswald Uhlig und Frau,
Karl Uhlig, z. Z. im Felde, und Frau, geb. Sahle
Minna Hegewald, nebst Kindern,
Emma Döppking, als Braut.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!
Schmerzerfüllt geben wir bekannt, daß unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter,

Frau Ernestine verm. Fischer

geb. Martin

am 26. Januar abends 1/27 Uhr nach kurzem Kranksein im Alter von 74 Jahren sanft verschieden ist.

Gittersee, Obercaisdorf und Poschoppel, den 27. Januar 1917.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 31. Januar nachmittags 1/24 Uhr von der Halle des Friedhofes in Dippoldiswalde aus statt.

Von Mittwoch den 31. Januar ab stelle ich wieder eine große Auswahl

vorzügliches

Milchvieh



hochtragend und frischmelkend, bei mir preiswert zum Verkauf.

Auch steht ein im 3. Jahre stehendes

Fohlen

zum Verkauf.

Hainsberg i. Sa. E. Kästner.

Güterbahnstraße Nr. 2
Telephon: Amt Deuben, Nr. 96.

Nur hierdurch die tiefschmerzliche Nachricht, daß am 28. Januar früh 1/22 Uhr meine herzensgute Gattin, die treusorgende Mutter Ihrer

Clara Marie Börner

geb. Steller

durch einen sanften Tod von ihrem Leiden erlöst worden ist.

Dippoldiswalde.

Um stilles Beileid bitten

Ernst Börner und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 31. Januar nachmittags 1/23 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für ein 1 1/4 Jahre altes Mädchen werden recht bald

Pflegeeltern

gesucht. Bewerberinnen wollen sich unter Angabe der Forderungen melden bei

Gemeindevorstand Arnold,
Reinhardt, Grimma.

Gesucht wird bis 1. März eine

Anspannerfamilie

bei hohem Lohn und Debutat. Die Frau muß mit auf Arbeit gehen können.

Rittergutsverwaltung Zehsewitz.

Stoff- u. Blusenfarben

zum Selbstfärben in allen Farben empfiehlt

Drogerie „zum Elefanten“.

Ein gebrauchter

eiserner Ofen

(Ranone) sowie ein

gebrauchtes Sofa

zu kaufen gesucht.

H. Braun, Schmiedeberg 32 R

Hierzu eine Beilage.

Friseurlehrling

kann Diers in die Lehre treten.

Ernst Engelmann, Schmiedeberg.

Ein fleißiges, kräftiges

Hausmädchen

vom Lande sofort gesucht.

Dippoldiswalde, Restaurant Gambrius.

Wollenes Strickgarn

schwarz und grau, 1/5 220, 280 u. 350, l. einget. Hermann Rothe, Heringsgasse 98.

Eine eiserne, sowie eine hölzerne

Bettstelle mit Matratze

wie neu, preiswert zu verkaufen.

Dippoldiswalde, Brauhofstraße 310 L.

Ferkel

verkauft

Berger, Ullersdorf.

Feldpostbriefe u. -karten
mit vollständiger Adresse bedruckt, 50 Stück 1,50 M., liefert umgehend und

Feldpostbriefe u. -karten
zum Einschreiben der Adresse, Stück 1 M., hält vorrätig

Buchdruckerei von Carl Zehne